

Feddermann: „Ich gehe mit gemischten Gefühlen“

ABSCHIED Der 63-Jährige tritt am Montag nach 45 Dienstjahren in den Ruhestand – Anfänge der Samtgemeinde mitgeschrieben

Seit 2008 ist Walter Feddermann allgemeiner Stellvertreter des Samtgemeindebürgermeisters und Fachdienstleiter.

VON ANNA GRAALFS

WESTERHOLT – Eine lange, abwechslungsreiche und intensive Zeit liegt hinter Walter Feddermann. Der allgemeine Stellvertreter des Holtriemer Samtgemeindebürgermeisters Gerhard Dirks und Leiter des Fachbereichs „Zentrale Dienste, Ordnungs- und Bürgerservice“ hat am Montag, 8. Februar, seinen letzten Arbeitstag – er geht nach 45 Dienstjahren in den Ruhestand. Es tue gut, einen Schlusstrich zu ziehen und die Arbeit in andere Hände geben zu dürfen, jetzt komme ein Abschnitt, auf den er sich freue.

Geboren und aufgewachsen ist Feddermann in Westerholt. Nachdem er seine Schulzeit an der Realschule Esens beendet hat, begann er zum 1. August 1970 seine zweijährige Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Esens unter Stadtdirektor Ewald Neeemann. „Ein strenges Regiment“, erinnert er sich. Zum 1. Januar 1973 wurde die Samtgemeinde Holtriem gegründet. „Da wurden Leute gesucht, ich habe mich beworben und wurde als Sachgebietsleiter für Ordnungswesen angenommen“, erzählt Feddermann. „In Esens habe ich eine Kleinstadtverwaltung kennengelernt, hier in Holtriem habe ich noch einmal alles durchlaufen. Das war

hochinteressant, weil die Samtgemeinde jung und noch im Aufbau war.“

Sein Ziel zum Beamten auf Lebenszeit berufen zu werden, hat er 1979 erreicht, zwei Jahre zuvor wurde er bereits zum Samtgemeindeinspektor in Anstellung berufen. 2008 hat Walter Feddermann die Stelle als allgemeiner Stellvertreter übernommen – nach Beschluss des Samtgemeinderates –, die er bis heute innehat. „Von da an wurde alles bewogender“, erinnert er sich.

Die Arbeit hat dem 63-Jährigen immer viel Freude bereitet. „Ich habe mich immer am Positiven orientiert“, erklärt er. Feddermann ist stolz darauf, dass er im Laufe der mittlerweile über 44-jährigen Geschichte der Samtgemeinde Holtriem viele Projekte und Vorhaben mitbegleiten durfte. Schließlich hat der 63-Jährige die Anfänge der Samtgemeinde mitgeschrieben. Und diese Zeit der Aufbauphase der Verwaltung Anfang der 1970er Jahre sei eigentlich das Beeindruckendste gewesen. „Mehrere Mitarbeiter, die sich vorher – bis auf wenige Ausnahmen – kaum gekannt hatten, fanden sich zusammen und haben etwas Beeindruckendes geschaffen, vor allem eine funktionierende und anerkannte Samtgemeindeverwaltung“, erzählt Feddermann. „Es war eine Zeit, wo man sich nahe stand, sich gegenseitig unterstützte und wo auch einiges miteinander unternommen wurde.“ Walter Feddermann hat auch den Bau des heutigen Rathauses miterlebt. „Damals waren wir noch im Rathaus in Schweindorf, im jetzigen Dorfgemeinschaftshaus“, erinnert er sich.

Was Besonderes ist ihm vor rund vier Jahren zuteil geworden, als er zum Standesbeamten in Vertretung bestellt wurde. „Das hat mir sehr viel Spaß gemacht.“ Er habe die Trauungen immer frei gestaltet, mit vielen Zitaten. Ein Zitat, das er besonders gerne mag ist „Nur einen Augenblick Zeit“ von Wiebke Herich. „Es geht um die Zeit und die hat man ja nie und wenn, kommt sie zu kurz.“ Deswegen hat sich Walter Feddermann vorgenommen, jetzt all die Dinge zu tun, für die ihm bislang die Zeit fehlte. An erster Stelle stehe seine große Familie, denn die „geht immer vor“. Seit 41 Jahren ist Walter Feddermann mit seiner Frau Doris verheiratet, seit 1980 wohnen sie in ihrem Haus in Schweindorf. Zusammen haben sie drei inzwischen erwachsene Töchter, die ihnen sechs Enkelkinder beschert haben – „unser ganzer Stolz“. „Wenn die mir mal Zeit lassen für das, was

ich noch vor habe“, lacht Feddermann. Denn Walter Feddermann wünscht sich auch Zeit zum Lesen und für Bewegung und ein paar Tage zum Wegfahren wären auch schön. Gerne möchte er auch Aktivitäten, die er im Laufe der Zeit aufgegeben hat, neu aufleben lassen. Seit inzwischen 33 Jahre ist er als Schatzmeister im Vorstand des Holtriemer DRK aktiv.

Die Entscheidung, vorzeitig in den Ruhestand zu gehen, habe er sich anfangs nicht leicht gemacht. Zum Umdenken kam es bereits 2012, als er krankheitsbedingt länger ausfiel. „Da kommt man doch ins Grübeln“, gibt er zu. Er habe alles überstanden. „Ich fühle mich im Moment gesundheitlich gut.“

Ihm ist aber auch etwas mulmig, gesteht er. Viele Kollegen habe er kommen und gehen sehen, nun gehöre er

selbst zu den Dienstältesten. „Mein Weggang zieht den Altersschnitt hier nach unten“, scherzt er. Besonders schwer fällt Walter Feddermann die Trennung von den lieb gewonnenen Kollegen, mit denen er viele Jahre vertraut Seite an Seite gearbeitet hat. Viele sind zu Freunden geworden. „Die werden auch fehlen, man hat hier gute Beziehungen aufgebaut.“ Doch er sagt sich auch: „Das hat man gehabt, jetzt kommt was Neues.“

Seine Nachfolger stehen auch schon fest, denn seine Doppelfunktion wird künftig getrennt. Allgemeiner Stellvertreter wird der jetzige Fachbereichsleiter „Finanzen und Bauen“ Gerhard Schuster – der nötige Ratsbeschluss steht noch aus. Fachbereichsleiter „Zentrale Dienste, Ordnung und Bürgerservice“ wird Feddermanns derzeitiger Stellvertreter Heiko Wolfram.

Ein ganz besonderes Geschenk hat er bereits von seiner Frau bekommen: einen selbst gebastelten Wandbehang aus Stoff. Auf ihm sind sechs Hexagons befestigt, die für „die Wochen vor dem Ruhestand“ stehen, wie es auf einem Stück Stoff steht. Und diesen werde er jetzt einfach auf sich zukommen lassen.

„Die Wochen vor dem Ruhestand...“ steht auf der selbst gebastelten Leinwand mit den Hexagons, die die letzten Wochen vor dem Ruhestand darstellen sollen, die Walter Feddermann von seiner Frau Doris geschenkt bekommen hat.

BILD: ANNA GRAALFS



KURZ NOTIERT

Kinderkarneval

NEßMERSIEL/AH – Das Event-Team der Tourismus GmbH Gemeinde Dornum lädt morgen ab 15 Uhr alle Kinder ab drei Jahren zum Kinderkarneval ins „Sturmfrei“ in Neßmersiel ein.

Schadstoffsammlung

HOLTRIEM/AH – Eine mobile Schadstoffsammlung, die Schadstoffe aus privaten Haushalten sammelt, steht am Mittwoch, 10. Februar, in Willmsfeld bei der Grundschule von 10 bis 10.30 Uhr, in Neuschoo bei der Bäckerei Freese von 11 bis 11.30 Uhr und in Blomberg im Gewerbegebiet von 12.30 bis 13 Uhr zur Verfügung.

Kinderkleiderbasar

UTARP/AH – Der AWO Kindergarten „Unner d' Lindbööm“ in Utarp veranstaltet am Freitag, 4. März, von 16 bis 18 Uhr einen Basar für Kinderkleider und -spielzeug. Standanmeldungen unter Telefon 04975 / 990078.

GEBURTSTAGE

WESTERHOLT – Gerhard Falkenroth feiert heute seinen 85. Geburtstag.

SCHWEINDORF – Gerda Willms schaut heute auf 82 Jahre zurück.

UTARP – Erich Fröhling wird morgen 82 Jahre.

DORNUM – Hilde Scholz begeht heute ihren 80. Geburtstag.

Punsch an der Mühle

VERANSTALTUNG Karnevalsfreie Zone

DORNUM/AH – Damit sich interessierte Besucher ein Bild von der historischen und geschichtsträchtigen Bockwindmühle in Dornum machen können, laden die Mitglieder des Mühlenvereins am morgigen Sonntag, 7. Februar, von 11 bis 16 Uhr, zu einem Punsch an der Bockwindmühle ein.

Es gibt neben Glühwein auch Kaffee und Kuchen, dazu Bratwurst vom Grill. Die freiwilligen Müller stehen für Mühlenführungen bereit. Da sich die Mitglieder des Mühlenvereins der Historie verpflichtet fühlen, gibt es garantiert eine komplett karnevalsfreie Zone an der Dornumer Bockwindmühle.

Infoabend an Oberschule

ANGEBOT Eltern sind Montag eingeladen

WESTERHOLT/AH – Die Davic-Fabrics-Ganztagsschule Oberschule Westerholt veranstaltet am Montag, 8. Februar, ab 19.30 Uhr einen Informationsabend in der Mensa der Schule. Alle Eltern der zukünftigen Fünftklässler sind dazu eingeladen.

Sie haben dann die Möglichkeit, sich ausführliche

über die Schulform Oberschule und die Angebote am Standort in Westerholt zu informieren. Im Anschluss an das Informationsgespräch folgt noch ein Rundgang durch das Schulgebäude, bei dem die Eltern auch die Räumlichkeiten kennenlernen und Fragen stellen können.

„Bessenschmieten an Fastelavend“

DORNUMERSIEL/AH – Der Museumsverein Dornumersiel lädt am Dienstag, 9. Februar, zum „Strukbessenschmieten an Fastelavend“ ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Oll Haven in Westeraccumersiel. Gäste sind willkommen. Wegen des anschließenden gemeinsamen Essens wird um Anmeldung bei Helga Wiechers gebeten, Telefon 04933 / 2713.

„Roboter reduzieren, verwalteten und recyceln Müll“

WETTBEWERB Schüler der Oberschule Westerholt nehmen erneut an World Robot Olympiade in Aurich teil

WESTERHOLT/AH – Die Aufgaben zur World Robot Olympiade (WRO) 2016 wurden am 1. Februar veröffentlicht. Unter dem Thema „Rap the Scrap – Roboter reduzieren, verwalteten und recyceln Müll“ beschäftigen sich ab jetzt die Teams der Roboter-AG und des Profils Technik 10 der David-Fabrics-Ganztagsschule Oberschule Westerholt. Wie im vergangenen Jahr wollen die Schüler mit ihrem Coach Achim Jacob beim Regionalentscheid in Aurich am 25. Mai die Tickets für das Deutschlandfinale in Ludwigshafen lösen.

Lange mussten die Schüler auf die neuen Aufgaben in der WRO warten. Nun können die intensiven Vorbereitungen auf den Entscheid im EEZ beginnen. Für die Jüngsten von acht bis zwölf Jahren geht es in der Altersklasse „Elementary“ um das Thema „Haltet euren Schulweg sauber“. Das Team soll mit seinem Roboter Müll auf dem Schulweg finden und zur Mülldeponie bringen.

Schon anspruchsvoller wird es für die 13 bis 15-jährigen Mädchen und Jungen in der Altersklasse Junior, die sich um das Problem der „Mülltrennung“ kümmern müssen. Dabei ist es die Aufgabe des Roboters, recycelbaren Müll in farblich passende Mülleimer einzusortieren, sodass dieser von der Müllabfuhr abgeholt werden kann. Wie zu Hause, meint ein Schüler. Da müsse er auch immer den Müll nach draußen bringen und sortieren. Die Schüler des Profils Technik 10 der Altersklasse Senior (16 bis 19 Jahre) bauen und programmieren einen Roboter zum Thema „Recyclinganlage“. Der Roboter soll Müll aus Sammelbehältern holen und in entsprechende Recyclingcontainer einsortieren.

Die Aufgaben sind teilweise sehr komplex und führten bei den Teams schon zu Kopfzerbrechen. Nun heißt es die Aufgabenstellung zu verstehen



Fabian Ihben, Lena Niehuisen und Neele Erdmann (v. l.) mit ihrem Roboter.

BILD: ACHIM JACOB

und die beste Lösung für seinen Roboter zu finden. „Die Art und Weise wie die Schüler an das Problem gehen und die Lösungsmöglichkeiten sind

individuell verschieden. Dabei lernen die Jugendlichen Fähigkeiten, die sie in der heutigen Zeit immer mehr benötigen“, sagt Achim Jacob.

„Wir freuen uns alle auf den Tag in Aurich.“

Besonders freuen sich die Teams, dass sie ihr Können wieder im Ambiente des EEZ zeigen können. Auch dass die Teilnahmegebühr wie im vergangenen Jahr durch einen Sponsor übernommen wird, sei eine gute Sache. „Die Unterstützung und Organisation durch das znt (Zentrum Natur und Technik) im Vorfeld ist hervorragend“, so Jacob. Denn in Zusammenarbeit von EEZ, znt und RPZ (Regional Pädagogisches Zentrum) werden im März zwei Fortbildungen für Lehrkräfte zum Thema Automatisierte Prozesse/ Steuern und Regeln mit Lego Mindstorms Robotern in der Sekundarstufe 1 angeboten. „Dadurch können wir unsere Schüler noch besser unterstützen“, sagt Achim Jacob

Die Roboter-AG und das Profils Fach Technik sind zwei der vielen Angebote und Möglichkeiten an der Oberschule Westerholt.